

<b>Thema:</b>	<b>1. Gottesdienst</b>
Wie lange:	3 mal 2-3 Tage (Wochenende)
Wo:	Gehörlosengemeinde
Inhalte:	<p>Gottesdienst praktisch (Vorbereitung, Durchführung und Nachbesprechung)</p> <p>Gottesdienst im Kirchenjahr</p> <p>Liturgie/ liturgische Stücke</p> <p>Elementare Sprache/ „Problematik“ der Sprache im Gottesdienst</p> <p>Religiöse Gebärdensprache</p> <p>Übersetzungsübungen ausgewählter Bibelstellen</p> <p>Gebärdenlieder in Auswahl</p> <p>Predigt</p> <p>Raum, Licht und Technik</p> <p>Einsatz von Medien im Gottesdienst</p>
Bemerkungen:	<p>Direkte Beteiligung bei der Vorbereitung und Durchführung eines Gottesdienstes. Anwenden der Gebärdensprachkenntnisse und Weiterführen religiöser Gebärdensprachbegriffe. Texte (Bibel, Liturgie, eigene Predigt etc.) elementarisieren.</p> <p>Aufbau des Gottesdienstes erläutern und wiederkehrende lit. Teile einüben (bes. Vater Unser, Glaubensbekenntnis).</p> <p>Thematische Schwerpunkte für Gottesdienste im Kirchenjahr (Ostern, Erntedank ...).</p> <p>Verwendung des Gebärdenliedes im Gottesdienst (Kennenlernen und üben einzelner Lieder).</p> <p>Was ist bei einem Einsatz von Medien zu beachten? Welche Medien sind sinnvoll? Wie soll der Gottesdienstraum gestaltet sein? Wie stehe ich „im rechten Licht“ (Rahmenbedingungen des Gottesdienstes; eigenes Verhalten im Gottesdienst)? Einsatz der Technik.</p> <p>Wo finde ich Hilfe zur Vorbereitung? (Internet, Predigt Datenbank usw.)</p> <p>Die Fülle des Inhaltes des Themas „Gottesdienst“, wird nicht an einem Wochenende zu vermitteln sein. Deshalb die Aufteilung auf drei (oder mehr) Einheiten, mit dem Ziel zunehmend mehr im Gottesdienst zu übernehmen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Gehörlosengottesdienst erleben und reflektieren (u.U. in unterschiedlichen Gemeinden)</li> <li>2. Beteiligung am Gottesdienst (z.B. frei formuliertes Gebet/ lit Teile)</li> <li>3. Bibellesung evtl. mit eigener Übersetzung (+ weitere lit. Teile, Lieder)</li> <li>4. Predigt</li> <li>5. kompletter Gottesdienst</li> </ol>

<b>Thema:</b>	<b>2. Kultur und Identität Gehörloser</b>
Wie lange:	2-3 Tage
Wo:	Gemeinden/ Großstädte/ Veranstaltungen Gehörloser
Inhalte:	Sozialisation gehörloser Menschen Gehörlosenkultur (in Wandel der Zeit/ - in der Zukunft) Geschichte der Gehörlosen Identität gehörloser Menschen Lebenswelt(en) Gehörloser
Bemerkungen:	Hinweis auf Publikationen wie DGZ, die Sendung „Sehen statt hören“, Internetangebote wie <a href="http://www.vibelle.de">www.vibelle.de</a> etc.

<b>Thema:</b>	<b>3. Die psychosoziale Situation gehörloser Menschen</b>
Wie lange:	2-3 Tage
Form:	Hospitation
Wo:	Einrichtung für Gehörlose/ Landeskrankenhaus/ ausgebildete Gehörlosenseelsorgende
Inhalte:	psychosoziale Situation gehörloser Menschen kennenlernen Seelsorgesituationen und Probleme der Seelsorge kennen, sowie um die Möglichkeiten externer Hilfsangebote wissen
Bemerkungen:	

<b>Thema:</b>	<b>4. Kasualien/ Sondergottesdienste</b>
Wie lange:	2-3 Tage
Wo:	Gemeinde
Inhalte:	die unterschiedlichen Arten der Kasualien und der Sondergottesdienste Liturgie der Kasualien Zusammenarbeit mit „hörenden“ Kollegen Angebot Dolmetschen Dolmetschen bei Amtshandlungen Seelsorge (Vor- und Nachgespräche) Gebärdensprache und religiöse Gebärdensprache vertiefen
Bemerkungen:	

<b>Thema:</b>	<b>5. Unterricht</b>
Wie lange:	2-3 Tage
Wo:	Gemeinde/ Hospitation Schule
Inhalte:	Unterschiedliche Formen und Inhalte des Unterrichts Schul-/ Religionsunterricht Konfirmandenunterricht Einsatz von Technik und Medien Unterschiedliche Kommunikationsformen in unterschiedlichen Gruppen kennenlernen (SH/ GL/ CI)
Bemerkungen:	

<b>Thema:</b>	<b>6. Sozialberatung und Hilfsangebote für Hörgeschädigte</b>
Wie lange:	1-2 Tage
Wo:	Beratungsstellen für Gehörlose/ Sozialdienst
Inhalte:	Beispiele des Beratungsalltags erfahren (Welche Probleme tauchen oft auf?) Gehörlose im Arbeitsleben (Wer ist wo für was zuständig?) Grundlegendes aus dem SGB und anderen gesetzlichen Grundlagen
Bemerkungen:	

<b>Thema:</b>	<b>7. Gemeindeaufbau</b>
Wann:	In den ersten Dienstjahren
Wie lange:	3-5 Tage
Form:	Lerngruppe
Inhalte:	Reflexion der ersten Amtsjahre und Austausch mit Kolleginnen und Kollegen „Mein Selbstverständnis als Gehörlosenseelsorger/-in.“ Wahrnehmen der eigenen Arbeit/ Probleme der Arbeit Wie nehme ich meine Gemeinde wahr? Was möchte ich ändern? Was benötige ich dazu? Was kann ich aus anderen Gemeinden/ von anderen Kollegen erfahren?
Bemerkungen:	Austausch in einer Gruppe unterschiedlicher Kolleginnen und Kollegen (kollegiale Beratung) oder Erfahrungen unter Anleitung eines Supervisors/ Gemeindeberaters. U.U. im Rahmen des Aufbaukurses der DAFEG

<b>Thema:</b>	<b>8. Besondere Arbeitsfelder</b>
Wann:	Nach den ersten Dienstjahren nach Interesse und Bedarf, fortlaufend bis Ruhestand
Wie lange:	1 - 2 Tage je nach Arbeitsfeld
Wo:	Gemeinde u.a.
Inhalte:	u.a. (je nach Schwerpunkt der Gemeinde/ des Seniors) Zielgruppenorientierte Arbeit (Seniorenarbeit, Jugendarbeit, Kinderarbeit, Familie, Freizeiten, Angehörige, Angebote für Rand-, Kern-, Spontangemeinde usw.) Projekte (Glaubenskurs, Kirchentage usw.) Gebärdenlied Gebärdenpoesie etc.
Bemerkungen:	